

## Links oben

## Apfel in jeder Form

Herbstzeit, Erntezeit, Apfelzeit. Gerade in diesem Jahr meint es die Natur gut mit uns und beschert uns eine Apfelernte, wie es sie lange nicht mehr gegeben hat. Die vielen Früchte müssen nun verwertet werden. Apfelkuchen, Apfeltorte, Apfelgelee, Apfelsaft, Apfelpotpott, Apfelbrei - ob zuhause oder im Betrieb - mittlerweile haben wir überall probiert, gekostet und für gut befunden: Den Kuchen der Kollegin, die Marmelade von Tante Else den Kompott von Müttern.

Doch die Produktion geht weiter. Denn nun sind die Töchter wie im Rausch. Sie haben das Apfel-Schalen-Spiel entdeckt. Sie schälen Äpfel um die Wette und setzen das Messer nicht ab. Wenn dann die Schale lang genug und an einem Stück ist, wird sie nach hinten über die Schulter geworfen. Dann soll sie sich in Form von Buchstaben legen. Und wenn die Schalen-Letter eindeutig zu entziffern ist, dann fängt so der Name der großen Liebe an. Die Große sieht in jedem Wurf ein C wie Chris. Der Zweite erkennt immer nur das L von Lena. Die Jüngste aber schält und wirft solange bis das B von Bill erscheint. Sie wissen schon: Bill von Toko Hotel.

Wenn das so weiter geht, fange ich auch das Schälen an und werfe dann das A. A wie Apfeln - der selbstgebrannte von Onkel Ernst.

hofgeismar@hna.de

## Bürgerforum distanziert sich von Flugblatt

CALDEN. Das vergangene Woche in der Großgemeinde Calden verteilte Flugblatt „Wichtige Bürgerinformation“ mit den darin aufgeführten „persönlichen und finanziellen Details eines Bürgermeisterkandidaten“ (gemeint ist Amtsinhaber Andreas Dinges) wird von der Mehrheit der Fraktion des Bürgerforums missbilligt. Die darin aufgeführten Inhalte gehören nach Meinung des Bürgerforums nicht in einen sachlich geführten Wahlkampf, teilte Norbert Beer im Auftrag des Bürgerforums mit.

## Sandgaard tritt zurück

Für das Missverständnis, dass das vom SPD-Fraktionsvorsitzenden unterzeichnete Flugblatt auch im Namen des Bürgerforums veröffentlicht worden ist, übernahm der Fraktionsvorsitzende Günter Sandgaard die Verantwortung und legte den Fraktionsvorsitz nieder. Das Bürgerforum sei erfreut, dass Günter Sandgaard weiterhin aktiv in der Fraktion tätig bleibt, heißt es weiter. Neuer Fraktionsvorsitzender ist Norbert Beer. (eg)

## Lärm wegen Umbauarbeiten an Weichen

GREBENSTEIN. Wegen Umbauarbeiten an drei Weichen im Bereich des Grebensteiner Bahnhofes kommt es von Freitag, 24. Oktober, bis Montag, 3. November, zu Lärmbelästigungen. Die DB Netz AG teilt mit, dass die Arbeiten mit Rücksicht auf den Fahrplan und die Betriebssicherheit nur nachts und am Wochenende erfolgen können. Zwar werde moderne Schallschutztechnik eingesetzt, Lärm sei trotzdem nicht zu vermeiden, bittet die Bahn die Anwohner um Verständnis. (tty)

## „Eigener Herr zu sein ist wichtig“

Schreiner Wolfgang Göhring sucht stets neue Herausforderungen – In ganz Europa unterwegs gewesen

IMMENHAUSEN. Angefangen hatte alles in der eigenen Garage. Nur eine Werkbank und ein paar Materialien, im Sommer unter freiem Himmel, im Winter leidlich geschützt - so startete Schreiner Wolfgang Göhring in die Selbstständigkeit. Elf Jahre ist das jetzt her und der 51-jährige erinnert sich genau, was ihn damals antrieb. „Es hat mich einfach gereizt, mein eigener Herr zu sein“, betont der Immenhäuser. Schon immer sei das sein Ziel gewesen und damals einfach der richtige Zeitpunkt. Nicht nur, dass über Jahre aufgebaute, gute Geschäftskontakte ausreichend Aufträge für sein eigenes Unternehmen, die einzige Schreinerei im Kernort der Kleinstadt, versprachen. Nein, auch berufliche Erfahrung hatte Schreiner Göhring bis dahin über viele Jahre im In- und Ausland und im Auftrag unterschiedlicher Firmen gesammelt.

Schließlich begann sein Be-

## HNA-SERIE

## Menschen von nebenan

rufsleben schon mit 14 Jahren direkt nach dem Abschluss



Ein ebenso reizvoller wie ungewöhnlicher Auftrag war für die Schreinerei Göhring, die Schallläden im Turm der Immenhäuser Kirche zu erneuern. Foto: nh



Auffällig: Schreiner Wolfgang Göhring - hier mit seinem Firmenfahrzeug - ist Alleinkämpfer.

Foto: zch

der Hauptschule mit einer Lehre zum Möbelschreiner bei der Firma Wegmann in Kassel. Es folgten der obligatorische Dienst bei der Bundeswehr und danach „eine ziemlich schöne Zeit“, entsinnt sich Wolfgang Göhring lächelnd. 14 Jahre dauerte sie, fast einhalb Jahrzehnte ging der Immenhäuser Handwerker für ein Kasseler Unternehmen, das sich auf Bäckereierrichtungen spezialisiert hatte, auf Montage. Die Woche unterwegs, nur am Wochenende zu Hause. So sah das Berufsleben von Göhring aus und er genoss es. Denn durch seinen Job kam er in ganz Europa rum, war auf Stippvisiten in Skandinavien und den Beneluxländern ebenso wie in England oder Frankreich. „Das hat Spaß gemacht“, kommt es heute noch im Brustton der

Überzeugung aus ihm heraus..

Und dann? „Naja, irgendwann hat man auch mal genug“, räumt Göhring ein und gleich danach noch, dass nicht zuletzt die Liebe dazwischen gefunkt habe. Aus Freundin Regine wurde seine Ehefrau, aus dem Paar eine Familie, als Tochter Meike - heute 18 - zur Welt kam. Beruflich ging Schreiner Göhring nach wie vor seinen Weg. Auf die Prüfung zum Meister folgte der Plan in die Selbstständigkeit. Und so kam es denn ja auch „mit ein bisschen Glück“ aber auch Erfolg.

## Raus aus der Garage

Denn die Garage als Firmensitz blieb nur eine Zwischenlösung, der die Schreinerei im Immenhäuser Steinweg als heutiger Unternehmenssitz folgte. Hier ist Schreiner Göhring

und sein Geselle sowohl für Privat- wie Geschäftskunden da. Hier bietet der Handwerker, der letztes Jahr sein zehnjähriges Firmenjubiläum feiern konnte, auch Planung, Fertigung und Montage als Komplettlösung an. Gut funktionierende Kooperationen mit Elektrikern, Malern und Heizungsinstallateuren machen es möglich, dass „wenn der Kunde die Tür aufmacht, das Zimmer dahinter fix und fertig ist.“ Denn Göhring präsentiert das gesamte Portfolio der Schreinerei für Privatwohnungen, Kanzleien, Praxen oder sonstige Geschäftsräume, angefangen von Fenstern und Türen bis hin zum Möbel- und Innenausbau.

Und auch für ausgefallene Aufträge ist er stets zu haben. So wie damals, als es galt, die Schallläden im Turm der Im-

menhäuser Kirche zu erneuern. Eine ungewöhnliche Aufgabe und eine luftige dazu. Göhring gesteht denn auch schmunzelnd ein: „Da oben bei den Glocken konnte einem schon ganz schön mulmig werden.“ (zch)

ANZEIGE

HNA & dez  
Smarts zu gewinnen!  
www.HNA.de/smart  
www.HNA.de/smart HNA Immer dabei.

## Wieder Aktionstage im neuen Glasatelier

Glasperlen: Zuschauen oder selber machen im Glasmuseum Immenhausen

IMMENHAUSEN. Mitmachen ist jetzt immer öfter im Glasmuseum Immenhausen gefragt: Nachdem der ehemalige Generatorraum der Glashütte nach dem Auszug der Technik frei wurde, steht dieser Raum, um den herum einst das Glasmuseum heranwuchs, nun dauerhaft als Werkstattraum zur Verfügung.

Nach dem Auftakt im Juli bietet das Glasmuseum nun hier im Atelier regelmäßig Workshops unter anderem zum Thema Glasherstellung an. dabei sit nicht nur die Bearbeitung und Herstellung von Gla zu sehen, sondern die Zuschauer können teilweise auch selbst handwerklich aktiv werden. Die Nachfrage ist bereits sehr rege.

## Noch Plätze frei

Am Sonntag, 19. Oktober, ab 15 Uhr können die Besucher der Perlenmacherin Nina Marschner über die Schulter blicken und ihr beim professionellen Perlenmachen zusehen. ebenso am Sonntag, 2. November. Vorher findet jeweils ein Schnupperkurs statt, bei dem Glasinteressierte und handwerklich Geschickte Glasperlen selber herstellen können. Anmeldungen sind

noch für den 2. November möglich und für den 19. Oktober sind gestern noch kurzfristig wieder zwei Plätze frei geworden, für die meisten anderen bleibt nur das Zuschauen.

Dagmar Ruhlig-Lühnen vom Glasmuseum Immenhausen

sen war selber Teilnehmerin eines Schnupperkurses und ist begeistert: „Schon nach den vier Stunden hat man eine handvoll eigener Perlen gestaltet, das Erfolgserlebnis ist sofort vorhanden und es hat wirklich Spaß gemacht.“ (tty)

Anmeldungen für den Schnupperkurs am 2. November, 10 bis 14 Uhr, ab sofort unter 0 56 73/20 60 oder 91 14 29. Unterrichts- und Materialkosten: 50 Euro. Vorführung ab 15 Uhr ohne Zusatzkosten (normaler Eintritt).



Neues Atelier: Im umgestalteten ehemaligen Generatorraum der Glashütte Süßmuth können Glasfans jetzt selbst aktiv werden, wie hier beim Glasperlenmachen. Fotos eg/Montage: tty

## Schöne Aussichten mit André Koch

CALDEN. Er malt und zeichnet, seit er einen Stift halten kann: Der aus Calden stammende Künstler André Koch präsentiert in seiner ursprünglichen Heimatgemeinde auf Einladung des Kultur- und Geschichtsvereins Calden und Querschnitt seines künstlerischen Schaffens. Malerei, Zeichnungen und Plastiken sind zwei Wochen lang im Caldener Rathaus zu sehen.

Eröffnung der Ausstellung „Schöne Aussichten“ ist am kommenden Samstag, 18. Oktober, um 16 Uhr. Die Vorsitzende des Kultur- und Geschichtsvereins Calden, Edeltraud Mazurkewitz, hofft auf reges Besucherinteresse. Schon die erste Caldener Ausstellung Kochs in der Alten Schmiede unter dem Titel „Betrunkene in Spelunken“ war ein großer Erfolg. Der 26-jährige arbeitet heute als Bühnenplastiker am Staatstheater Kassel.

Die Öffnungszeiten bis zum 31. Oktober: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr; Sonntag, 19. Oktober, 11 bis 17 Uhr, und Sonntag, 26. Oktober (Bürgermeisterwahl), 8 bis 18 Uhr. (pbb)